

Gemeinde Borgsum

Beschlussvorlage der Amtsverwaltung Föhr-Amrum

öffentlich

Beratungsfolge: Gemeindevertretung	Vorlage Nr. Borg/000044 vom 14.12.2012 Amt / Abteilung: Controlling
Bezeichnung der Vorlage: Beratung und Beschlussfassung über den Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2013 der Gemeinde Borgsum	Genehmigungsvermerk vom: 06.02.2013 Die Amtsdirektorin Sachbearbeitung durch: Herr Schulze

Sachdarstellung mit Begründung:

A: Ergebnisplan:

Der Haushaltsplan des Jahres 2013 schließt nach dem Verwaltungsentwurf im Ergebnishaushalt mit einem **Jahresfehlbetrag in Höhe von -58.100 EUR (Vj. +1.800 EUR)** ab.

Die Gemeinden in Schleswig-Holstein können auch in 2013 grds. mit finanziellen Zuwächse auf der Ertragsseite rechnen. Im Haushaltserlass des Innenministers vom September 2012 sind hier entsprechende Prognosen zum Wirtschaftswachstum und zur Entwicklung des Steueraufkommens abgebildet.

Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr (in Prozent) stellt sich wie folgt dar:

	2012	2013	2014	2015	2016
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	924 Mio. EUR	965 Mio. EUR	+5	+5	+5
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	97 Mio. EUR	104 Mio. EUR	+3	+3	+3
Familienlastenausgleich	92 Mio. EUR	100 Mio. EUR	+2	+3	+3
Schlüsselzuweisungen (FAG Masse)	1.125,5 Mio. EUR	1.203,7 Mio. EUR	+15	-3	+5

Durch örtliche Gegebenheiten kann jedoch auch von anderslautenden Ergebnissen ausgegangen werden (z.B. Gewerbesteuererrückgang durch individuelle Vorhaben).

Die Summe der ausgewiesenen jährlichen Abschreibungsbeträge abzüglich der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten liegt gem. Gesamt-Ergebnisplan bei rd. 52.400 EURO.

Bezogen auf das ausgewiesenen Jahresergebnis werden demnach die Abschreibungen nicht aus den Einnahmen des Gemeindehaushalts refinanziert bzw. erwirtschaftet.

Der Haushaltsplan des Jahres 2013 schließt nach dem Verwaltungsentwurf im Ergebnishaushalt im Vergleich zum Vorjahr um 59.900 EURO schlechter ab. Folgende erhebliche Veränderungen im Vorjahresvergleich sind zu benennen (Vorzeichen sind ergebnisorientiert dargestellt):

Sachkonto	2013 (in EUR)	Anmerkung
40130000 Gewerbesteuer	+18.200	Steueraufkommen lt. Veranlagung 2013
40340000 Zweitwohnungsteuer	+6.900	Erhöhung des Abgabesatzes von 10% auf 12%
41110000 Schlüsselzuweisungen	-7.900	Erhöhung des Grund- und Garantiebetrages, jedoch für 2013 höhe Steuerkraftmesszahl
42910000 Andere sonstige Transfererträge	-9.000	Zukünftige Darstellung der Schwarzdeckenrücklage über Bilanzkonto 16911200
43210000 Benutzungsgebühren und ähnliche Erträge	-9.000	Allgem. Rückgang des Frischwasserverbrauchs; daher weniger Abwassergebührenaufkommen
52210000 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	-33.200	u.a. Austausch Lampenköpfe 11.000 EUR (Prod. 541003); Grandeinbau Wassergebundene Wege 25.000 EUR (Prod. 555002)
57410000 Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen	-21.300	Für eingebrachte Vermögenswerte in das Amt
53721000 Kreisumlage	-2.400	Kreisumlagerhöhung von 35,65% auf 37%
53722000 Amtsumlage	+2.800	Basis Finanzkraft
53910000 Sonstige Transferaufwendungen	+9.000	Zukünftige Darstellung der Schwarzdeckenrücklage über Bilanzkonto 16911200
54980000 Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	-34.200	Zuführung zur Gebührenausgleichsrücklage für Gebührenüberhang im Abwasserbereich
46120000 Zinserträge Gemeinden	+5.000	Verzinsung des positiven Kassenbestandes
55120000 Zinsaufwendungen an Gemeinden	+4.200	Wegfall interner Kassenkredit aus 2012

Nach den **Erfahrungen der vergangenen Haushaltsabschlüsse** werden (teilweise erhebliche) Beträge aufgrund von Mehrerträgen und nicht realisierten Teilen der Aufwandsansätze tatsächlich eingespart. Es ist jedoch mit **hoher Wahrscheinlichkeit ein finanziell ausgeglichenes Ergebnis** zu erzielen.

Ergänzende Hinweise:

Die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes orientieren sich zum größten Teil an den Ansätzen der Vorjahre, bzw. werden aufgrund der aktuellen Entwicklung, bzw. aufgrund der Mittelanmeldungen angepasst.

B: Finanzplan:

Die **Liquidität** der Gemeinde beläuft sich **zum 02.01.2013 auf rd. 501.000 EUR**. Der Kassenkredit von ursprünglich 210.000 EUR entfällt somit in 2013.

Die **Investitionen** sind im Detail im Investitionsplan ausgewiesen und belaufen sich auf insgesamt **6.500 EUR**. Das Produkt 522001 (Wohnbauförderung) sieht den Verkauf eines Baugrundstücks zu insgesamt 53.100 EUR vor.

In dem Finanzplan (Zeile 42) ist eine **Änderung des Bestandes** an eigenen Finanzmitteln i.H.v. **+62.500 EUR** ausgewiesen.

Ergänzende Hinweise:

Eine Anhebung der Realsteuerhebesätze ist für 2013 in dem vorliegenden Haushaltsentwurf nicht eingeplant.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt nach Beratung des Planwerkes die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für 2013: